

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
7. Wahlperiode
Sozialausschuss

Schwerin, 15. Mai 2018
Telefon: 0385 525-1590/1591
Telefax: 0385 525-1595
E-Mail: sozialausschuss@landtag-mv.de

MITTEILUNG

Die 39. Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Integration und Gleichstellung (Sozialausschuss)
findet am Mittwoch, dem 23. Mai 2018, 9:00 Uhr
in Schwerin, Schloss, **Plenarsaal** statt.

EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Öffentliche Anhörung im Rahmen der Reihe „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“
Übergangsmangement Schule, Bildung und Beruf

Torsten Koplin
Vorsitzender

Anlage
Sachverständigen- und Fragenkatalog

Sachverständigenkatalog
zur öffentlichen Anhörung des Sozialausschusses am 23. Mai 2018

Übergangsmanagement Schule, Bildung und Beruf
im Rahmen der Reihe „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“
(Stand: 17. April 2018)

Als Experten für „Übergangsmanagement Schule, Bildung und Beruf“

1. Peter Todt
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
2. Edgar Hummelsheim
Handwerkskammer Schwerin
3. Sven Heilmann
Agentur für Arbeit Rostock
4. Dr. Christiane David
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
5. Landeschülerrat Mecklenburg-Vorpommern
6. Landessenorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.
7. Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e. V.
8. Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Für die gesamte Anhörungsreihe „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

1. Katharina Baganz, Rostock
2. Mona-Mor Ebel, Grabow
3. Klara Fries, Greifswald
4. Torben Knaak, Boizenburg
5. Marcel Meister, Neubrandenburg
6. Lena Simosek, Sanitz
7. Paul Timm, Greifswald
8. Nick Wamhoff, Leezen
9. Juliane Eichhorn, Neubrandenburg
10. Friedrich Gottschewski

Fragenkatalog

zur öffentlichen Anhörung des Sozialausschusses am 23. Mai 2018

Übergangmanagement Schule, Bildung und Beruf

im Rahmen der Reihe „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

(Stand: 17. April 2018)

Grundsatz, Rahmenbedingungen

1. Wie ist aus Ihrer Sicht der Übergang von der Schule bzw. Hochschule in den Beruf zu gestalten, um noch mehr jungen Menschen eine gute berufliche Perspektive in Mecklenburg-Vorpommern zu bieten und Chancengerechtigkeit sicherzustellen?
2. Wie beurteilen Sie die Rahmenbedingungen für den Übergang von der Schule in den Beruf in Mecklenburg-Vorpommern (von der Berufsorientierung über den Berufs- bzw. Studienabschluss bis hin zum Berufseinstieg), insbesondere mit Blick auf die Verteilung der Ausbildungsstandorte, Erreichbarkeit, Ausstattung und welche Maßnahmen sind erforderlich, um insbesondere eine Ausbildung im ländlichen Raum möglich, attraktiv und zukunftssicher zu machen sowie die bestehenden Probleme zu lösen?
3. Was braucht insbesondere der ländliche Raum in Mecklenburg-Vorpommern, um für junge Fachkräfte attraktiv zu sein und eine Bindewirkung für sie zu entwickeln?

Kampagne für berufliche Bildung

4. Sollten nach Ihrer Ansicht bestehende Kampagnen für die berufliche Bildung in Mecklenburg-Vorpommern im Hinblick auf anteilige Finanzierung sowie inhaltliche und organisatorische Untersetzung ausgebaut werden, um das Übergangmanagement Schule/Beruf zu verbessern?
 - a) Halten Sie es zwecks Breitenwirkung und Akzeptanz für erforderlich, weitere Partner wie z. B. relevante Verbände in die Konzeptionierung einzubinden?
 - b) Sollten die Zielgruppen für solche bestehenden Kampagnen erweitert werden, etwa um Eltern und Lehrer intensiver als bisher anzusprechen?
 - c) Sollten diese Kampagnen die sich aus der Digitalisierung ergebenden Karrieremöglichkeiten verstärkt berücksichtigen?

Verwaltungsvorschrift „Berufs – und Studienorientierung“

5. Sollte die Umsetzung der Verwaltungsvorschrift „Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ evaluiert werden?

Schulabbrecher, Jugendliche ohne Berufsreife

6. Welche Möglichkeiten bestehen aus Ihrer Sicht, um die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss zu minimieren und welche Möglichkeiten bestehen bzw. können zusätzlich geschaffen werden, um Jugendlichen ohne Berufsreife eine anerkannte Berufsausbildung zu ermöglichen?